



Blick vom U-Bahn-Ausgang auf Galileo

mit 17 Tagungs- und Seminarräumen für 15 bis 300 Personen und ein Hotel mit 250 Zimmern sollen entstehen. Außerdem sind ein Gästehaus, Büros, Restaurants, Läden und Dienstleistungsbetriebe im Programm. Der Campus erhält ein eigenes Fitnessstudio, das Hotelgäste ebenso nutzen können wie Studierende, und eine Kapelle für Rückzug und Innehalten. Eine Tiefgarage mit 500 Stellplätzen ergänzt das Ensemble.

All diese Funktionen mussten in dem mit 190 000 Euro dotierten Wettbewerb in eine Architektur integriert werden, die optisch in den Campus passt. So dachten die Architekten im Auftrag des Investors, der Projektgesellschaft »Neue Mitte am Hochschulcampus Garching GmbH & Co. KG«, über Freiflächen, Blickachsen und äußere Gestaltung des

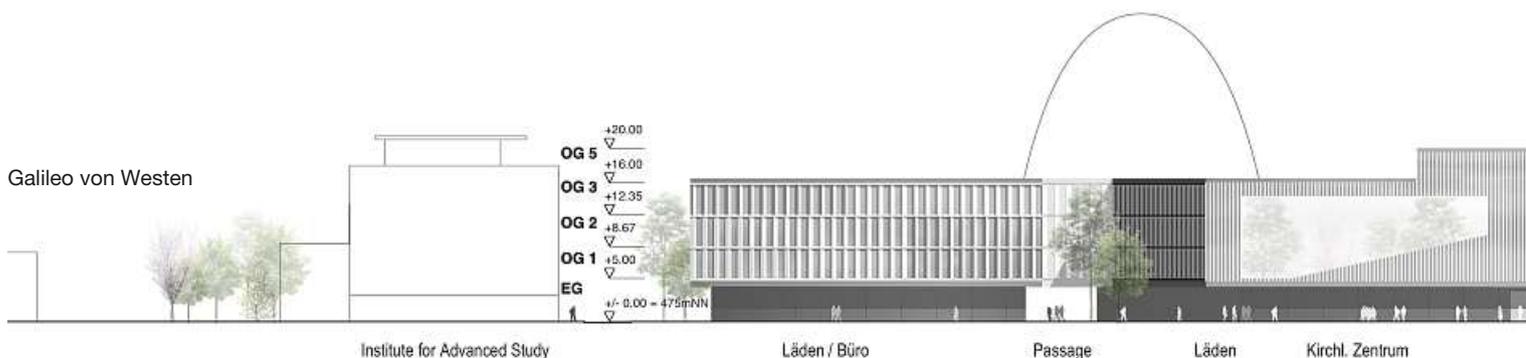
Galileo in Garching

Die wichtigste Infrastruktur-Entscheidung seit dem U-Bahn-Anschluss für den Garchinger Forschungscampus ist rechtzeitig zur Exzellenzinitiative gefallen: Die »Neue Mitte« kommt! Ihr Name: Galileo TUM. Am 2. August 2011 wurde der Sieger des Architekturwettbewerbs verkündet. Das Münchner Architektenbüro Auer+Weber+Assoziierte überzeugte mit einem Entwurf, der die Bedürfnisse von Studierenden und Kongressteilnehmern vereint.

Zehn überwiegend aus München stammende Architekturbüros hatten sich Gedanken um die Neugestaltung der weitläufigen Fläche neben dem U-Bahnhof Garching-Forschungszentrum gemacht. Der neue, insgesamt 32 700 Quadratmeter große Gebäudekomplex entlang der Campusmagistrale soll viele Funktionen erfüllen: Ein Kongresszentrum mit Audimax (1 300 Plätze),

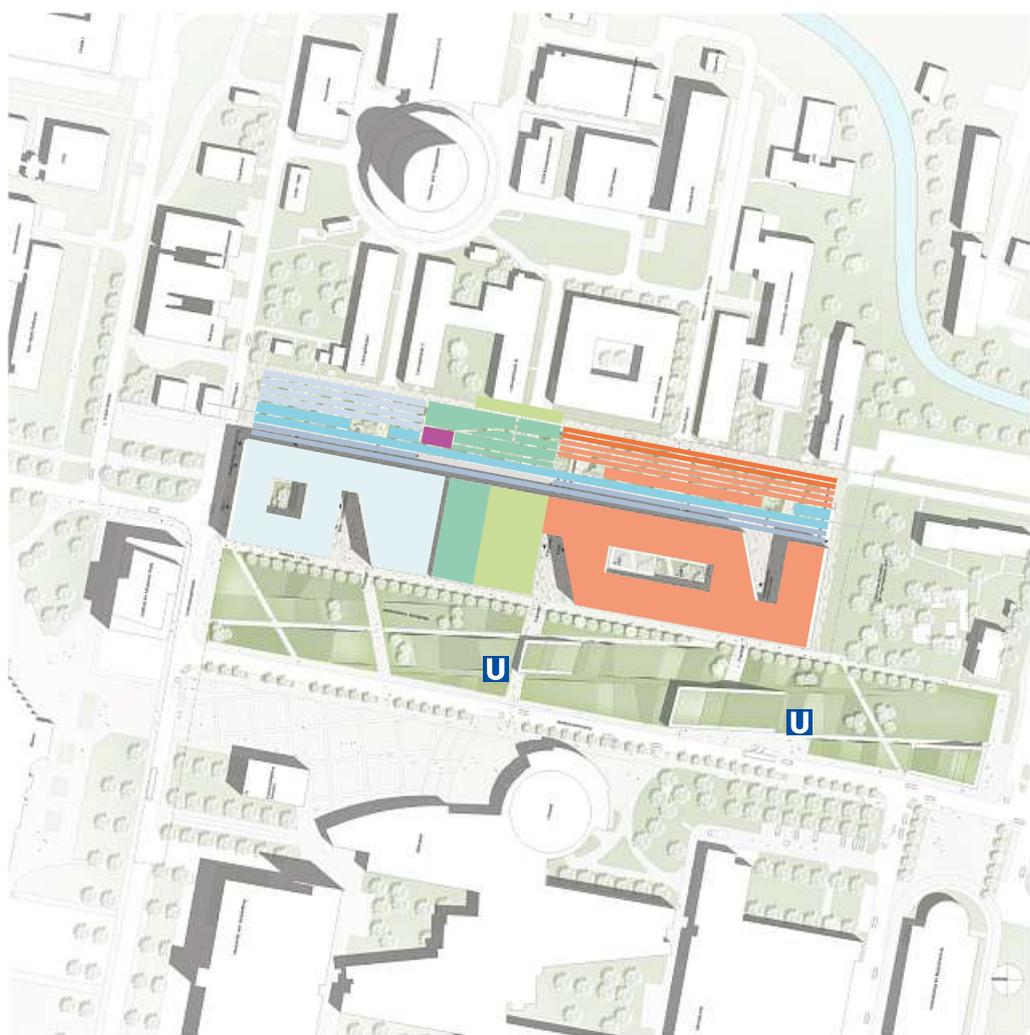
Alle Beiträge des Architektenwettbewerbs sind am 18. und 19. Oktober 2011 an der TUM zu sehen: in der Immatrikulationshalle im Stammgelände, Arcisstraße 21, jeweils von 8 bis 21 Uhr.

neuen Konzeptbaus nach. Es entstanden Entwürfe, wie sie unterschiedlicher kaum sein könnten – von Studenten-Iglus auf dem Dach bis zu einem alles überwölbenden Zelt aus Metall war alles dabei. Doch am besten gefiel den Preisrichtern der klar strukturierte Entwurf von Auer+Weber+Assoziierte. »Uns war das Ruhige im Campus wichtig«, erklärt Moritz Auer, »daher entschieden wir uns für eine eher längliche als hohe Gebäudeform.« Und das geplante Gebäude integriert sich wunderbar in seine zukünftige Umgebung: Es ragt nicht über seine Nachbarn hinaus, sondern wirkt wie eine natürliche Weiterent-



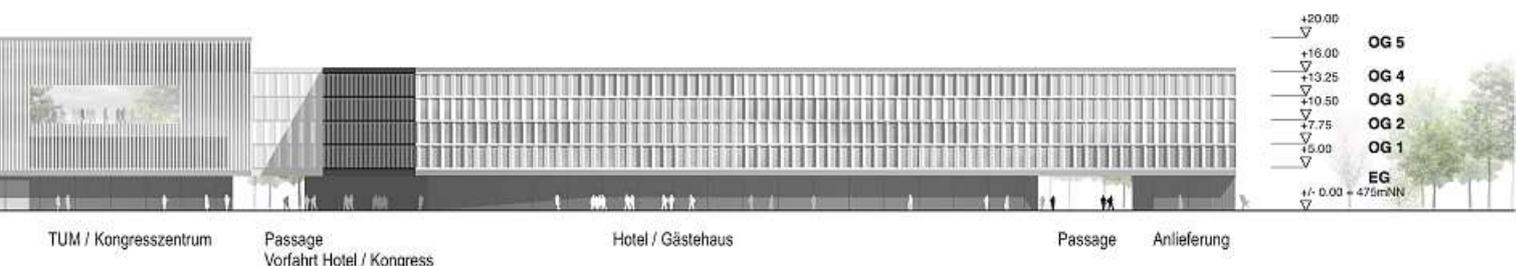
wicklung des bereits bestehenden Campus. Wichtig war den Architekten wie auch der Jury zudem, dass »beide Campusseiten vernetzt sind«, wie Auer betont. Offene Durchgänge lockern das Gebäude auf. TUM-Kanzler Albert Berger stellte als Jurymitglied einen weiteren Vorzug des Entwurfs heraus: »Uns hat besonders gut die zentrale Lage des neuen Audimax gefallen. Denn die unterstreicht das universitäre Umfeld, obwohl das Gebäude eher wirtschaftlicher Raum ist. Der universitäre Charakter spiegelt sich in der Architektur wider.«

Der Gebäudekomplex, der die beiden Campusseiten miteinander vernetzt, wird als Public-Private-Partnership-Projekt erstellt. Im Frühjahr 2012 soll der Grundstein gelegt werden, die 75 Millionen Euro Baukosten werden durch die »Neue Mitte am Hochschulcampus Garching GmbH & Co. KG« finanziert. Im Frühjahr 2014 soll Galileo TUM fertig sein. TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann hat 16 Jahre lang für die »Neue Mitte« gekämpft. Er freut sich deshalb mit der Hochschulgemeinschaft: »Galileo ist der Durchbruch zu einem modernen TUM-Campus. Wenn Galileo seiner Bestimmung übergeben ist, hat der Campus seinen Namen verdient.«



- | | | | |
|---|-----------------|---|--------------------|
|  | Büro |  | Kirchliche Nutzung |
|  | Kongresszentrum |  | Fitness |
|  | Hotel |  | Gewerbe |
|  | Gästehaus |  | Parken |

Helen Sedlmeier



TUM / Kongresszentrum

Passage
Vorfahrt Hotel / Kongress

Hotel / Gästehaus

Passage Anlieferung

- +20.00
- ▽
- +16.00 **OG 5**
- ▽
- +13.25 **OG 4**
- ▽
- +10.50 **OG 3**
- ▽
- +7.75 **OG 2**
- ▽
- +5.00 **OG 1**
- ▽
- EG**
- +/- 0.00 = 475mNN
- ▽